



22.06.2016

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 06.06.2016, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Kleinjans, Michael
Schilles, Harry

Gäste:

Herr Jochen Ihle, Abt.leiter Feuerwehr Schatthausen

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Fritz, Edeltraut
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Morlock, FB 3; Frau Dahner, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Anlässlich des Hochwassers am 28.05.2016 entschloss sich Ortsvorsteher Sandritter zunächst ein paar Bilder vom Hochwasser im Oberdorf zu zeigen (siehe Anlage) und Informationen dazu zu geben. Weiter zeigte er einen kleinen Film vom Hochwasser im Oberdorf am Samstag.

Ortschaftsrat Philipp fragte, ob die Rechen bei Christina Sandritter etwas bewirkt hätten.

Herr Sandritter erklärte, dass diese oft gesäubert werden mussten, da so viel Dreck angespült wurde.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass die Hauptflut von den Feldern kam.

Ein Bürger merkte dazu an, dass die Sinkkästen in den Rinnen immer stark zugeschlammmt seien und es deshalb bis zum Uhlief lief.

Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte an, dass man auf den Feldern dringend auf die seitliche Rille achten müsse.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass die Sandsäcke wahrscheinlich morgen abgeholt und im Bauhof gelagert werden. Einige Säcke werden übrig bleiben und werden den Bürgerinnen/ Bürgern zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Bürger teilte mit, dass hier die Ravensburgstraße ganz vergessen wurde.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass dies natürlich nicht der Fall sei. Das Video und die Bilder wurden privat beim ersten Hochwasser samstags gemacht. Weitere Bilder liegen ihm nicht vor, er wollte diese nur hier zeigen, weil es sich vielleicht einige auch noch nicht gesehen haben.

Der Bürger merkte weiter an, dass die Verdohlung am Kreisel zu klein sei und damals schon gemacht werden sollte. Dann sei hier jedoch nichts mehr passiert. Des Weiteren sei das Bachbett hinter seinem Haus durch Verwachsungen ca. 20 cm höher als früher. Sie selbst hatten im Haus ca. 10 cm Wasser und außerhalb stand es noch höher. Damals wurde ebenso in Aussicht gestellt dass das Rückhaltebecken gebaut werde, was bis heute auch noch nicht erfolgt sei. Ebenso wurde auch der Querschnitt durch den Neubau Repsäcker nicht verändert.

Ein Bürger fragte sich, weshalb es überhaupt passiere, wo doch jeder bei Bauten schon Retentionsfläche nachweisen müsse. Weiter merkte er an, dass viel Wasser aus dem Bach von Mauer gekommen sei.

Ortschaftsrätin Dortants teilte mit, dass der Bach bisher noch nicht so hoch gewesen sei. Vor 5-6 Jahren fand schon ein Flächentausch für das Rückhaltebecken statt und bisher waren auch keine Bauten möglich. Der Ortschaftsrat sollte hier einen Beschluss fassen und auf den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB's) drängen. Weiter merkte sie an, dass in Schatthausen wenig Material (Pumpen) vorhanden seien. Hier sollte überdacht werden, ob man dies nicht besser verteilen könne. Sonst wurde gute Arbeit und Hilfe geleistet, aber viele seien auch alleine da gestanden.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit dass es diesbezüglich auch schon eine Nachbesprechung gegeben habe. Herr Zöllner vom Abwasser- und Hochwasserverband habe ihm bestätigt, dass alles so funktioniert habe wie es solle, aber auch klar sei, dass das Becken Schatthausen noch fehle. Jedoch sei es auch sehr viel Wasser auf einmal gewesen.

Ein Bürger merkte an, dass der Sachschaden von allen sicher so hoch sei, dass man damit schon das Becken finanzieren könne.

Ortschaftsrat Philipp merkte dazu an, dass der Bau des HRB's ein anderer Kostenträger sei.

Herr Zuber teilte mit, dass man sich in dem Rahmen jetzt selbst Gedanken mache, was man selbst tun kann, um sein Eigenheim zu schützen. Allerdings sollte hier nicht jeder einzeln auf Maßnahmen schauen, sondern gemeinsam.

Ein Bürger merkte an, dass jeder jetzt den Bach abschotten werde, mit dem Ergebnis, dass alles noch schlimmer werde, weil der Bachquerschnitt immer kleiner werde. Die Böschungen seien schon jetzt zu steil und im Vergleich zu damals ca. 20-25 cm höher.

Ein weiterer Bürger merkte an, dass die Verbauungen schon vor 5-6 Jahren beanstandet wurden und bisher nichts passiert sei. Des Weiteren kam es ihm nicht so vor, dass so viel Regen gefallen sei.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass es Aufgabe des Ortschaftsrates sei und er sich dafür stark machen sollte, dass das HRB komme.

Ein Bürger merkte an, dass früher gesagt wurde dass das Neubaugebiet über den Krieselel entwässert werde und eine Querschnittsverengung dafür sorgen sollte, dass nur so viel Wasser durchkomme, wie die Leitung auch vertrage. Aber bisher sei hier nichts passiert.

Ein Bürger fügte an, dass sich für ihn hier die Frage der Amtshaftung stelle und er es so auch mit Oberbürgermeister Elkemann besprechen werde und dies unbedingt geprüft werden sollte.

Ortsvorsteher Sandritter fragte an, ob die Feuerwehr hierzu noch was sagen wolle und bedankte sich hierbei auch gleich für den Einsatz.

Herr Ihle, Abteilungsleiter der Feuerwehr Schatthausen erklärte, dass das Problem mit den Pumpen gewesen sei, dass Schatthausen von Wiesloch abgeschnitten war und auch über Osten her keine Hilfe möglich war, weshalb Schatthausen anfangs auf sich alleine gestellt war. Jedoch hatten die Bürger dafür Verständnis und er möchte hiermit sich auch für die freiwillige Unterstützung/ Hilfe in der Nachbarschaft bedanken. Weiter seien sie bezüglich Material nicht schlecht aufgestellt, allerdings sei das Feuerwehrhaus von der Lagerkapazität her begrenzt.

Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass in Bezug auf die Verdohlung, Beschleunigung des Baus des HRB's, die Bachverbauungen und Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes dringend angegangen werden müssen. Weiter merkte er an, dass sich Höhe des Hartplatzes viel natürliches Material gestaut habe und dies sicher beim nächsten Hochwasser wieder komme.

Ortschaftsrätin Fritz merkte an, dass auch unterhalb des Grundstückes ihrer Tochter einiges weggemacht werden sollte.

Ortschaftsrat Philipp fügte hinzu, dass man künftig darauf achten solle dass alle Maßnahmen und Auflagen der Bachschau auch vollzogen werden. Weiter hielt er es für sinnvoll Bürger und das AHW heranzuholen, um die Bürger zu beraten und gemeinsam Maßnahmen anzugehen.

Ein Bürger bedankte sich beim Ortschaftsrat für die freie Diskussion und hielt es für wichtig, die Eingriffe ins Bachbett schnellstmöglich umzusetzen.

Ortschaftsrat Kleinjans fügte an, dass der Ortschaftsrat ja die Email bezüglich des Hartplatzes Schatthausen bekommen habe, ob es hierzu schon etwas neues gäbe. Dies wurde von Ortsvorsteher Sandritter verneint.

Ortschaftsrätin Fritz fragte an, ob das Gerücht stimme, dass das Maisbachbecken nicht eingestaut werden konnte, da sonst der Maisbachhof überschwemmt worden wäre.

Ortsvorsteher Sandritter entgegnete, dass das Gerücht nicht stimme. Weiter hielt er fest, dass der Ortschaftsrat in der Sache aktiv bleiben werde und sicher auch die Stadt.

Herr XXX bedankte sich zunächst beim Ortschaftsrat für seinen Einsatz in Bezug auf das Kindergartenthema. Er habe nun an alle Ortschaftsräte und den Ortsvorsteher eine Richtigstellung einiger Aussagen zur vergangenen Sitzung übersandt.

Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, diesbezüglich gerne eine Stellungnahme der Verwaltung haben zu wollen. Weiter fragte Herr XXX an, ob dem Ortschaftsrat schon die Kalkulation der Essenspreise übergeben wurde. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass dies zur nächsten Sitzung erfolgen solle.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dies jedoch rechtzeitig vor der Sitzung als Vorlage haben zu wollen und nicht erst als Tischvorlage zur Sitzung, um sich auch entsprechend vorbereiten zu können.

Ein weiterer Herr aus der Elternschaft teilte mit, dass die Frist zur Anmeldung der Kernzeitbetreuung nun ja abgelaufen sei und fragte, ob die Stadt dann auf die Eltern zukomme. Es sei zudem auch aufgefallen, dass noch ein paar alte Umfragebögen im Umlauf waren. Bisher seien ihm 4-5 Kinder die angemeldet sind bekannt, vielleicht werde dann ja eine Finanzierung über Vereine, Förderverein oder anderweitig möglich.

2 Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

(Vorlage 80/2016)

Herr Morlock von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Ortschaftsrätin Dortants fragte an, ob es bedarfsmäßig genutzter Wohnraum für sozial Schwache gäbe.

Herr Morlock teilte mit, dass man dies nicht so genau sagen könne, der Wohnraum jedoch bisher immer ausgereicht habe. Die Obdachlosenunterkünfte seien eigentlich immer nur für die kurzfristige Unterbringung angedacht, bis eigener Wohnraum (aus eigenen Kräften/ oder über Plattform Walldorf) gefunden wurde.

Ortschaftsrätin Dortants fragte weiter an, was sei, wenn die Personen in den Unterkünften die Regeln nicht einhalten, ob sie dann ganz obdachlos werden könnten.

Herr Morlock teilte mit, dass niemand gekündigt werden könne. Das nicht Einhalten der Regeln werde jedoch ihrerseits schon sanktioniert. Es bestehe lediglich die Möglichkeit, dass man jemanden an eine andere Einrichtung verteile, wenn Regeln nicht eingehalten werden. Auf eine weitere Anfrage teilte Herr Morlock mit, dass die Einwohner die Gebührenpflichtigen seien und diese meist Leistungen (z. B. vom Sozialamt) bekämen und davon dann die Gebühren bezahlen müssen. Des Weiteren muss jeder der in einer Obdachlosenunterkunft aufgenommen werden soll, sein Einkommen offen legen.

Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen, wurde die Vorlage vom Ortschaftsrat so zur Kenntnis genommen.

3 Information: LED-Beleuchtung, Vorstellung der LED-Leuchten

Frau Dahner teilte mit heute ein paar Leuchten mitgebracht zu haben, welche in der Bewertungskommission vorgestellt und letztendlich ausgesucht wurden. Weiter stellte sie die Einzelnen Leuchten vor. Die Pilzleuchte der Fa. Schuch (intelligente Leuchte) werde auf dem Radweg eingesetzt. Diese seien in der Regel aus und gehen anhand eines Bewegungssensores an, wenn sich jemand nähere. Die Pilzleuchten (ohne den Bewegungssensor) werden an den Anliegerstraßen eingesetzt und dimmen bei Dunkelheit automatisch ab. Dies sei für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar. Und die Kofferleuchten, welche ab einer Masthöhe von 5,50 Metern angebracht werden auf breiten Straßen, wie z. B. Birkenweg/ Ravensburgstraße.

Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte an, dass an einigen Häusern die Masten sehr dicht am Haus stünden, ob man diese dann versetzen müsse.

Frau Dahner teilte mit, dass in solchen Fällen dann die kleineren Kofferleuchten angebracht werden. Weiter informierte Frau Dahner, dass auf Grund der günstigeren Ausschreibung Haushaltsmittel eingespart werden und man hier dann noch schauen werde, wo anderweitig noch Lampen eingefügt werden müssen. Hierzu werde sie nun weitere Vorschläge/ Standorte sammeln und anschließend prüfen, wo ggf. welche zusätzlich angebracht werden. Weiter merkte sie an, dass die Glockenleuchten im Ort derzeit noch außen vor seien und sie schaue hier eventuell andere Leuchtmittel einzusetzen. Hierzu müsse sie sich jedoch noch weitere Auskünfte einholen, da es sehr unterschiedliche Meinungen gäbe und die Leuchtmittel teuer seien.

Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, wann es an die Realisierung gehe.

Frau Dahner erklärte, dass man zunächst 14 Tage zuwarten müsse, da auf Grund der EU-Ausschreibung die anderen Firmen nun die Gelegenheit hätten Einspruch einzulegen. Sie hoffe, dass ab Mitte August die Umsetzung erfolgen könne. Jetzt folge noch die Ausschreibung für die De- und Montage der Lampen. Weiter hoffe sie, dass die Umsetzung bis Ende Oktober in allen Stadtteilen abgeschlossen sei. Weiter schlug Frau Dahner vor, mit der Umsetzung in Frauenweiler zu beginnen, da dort schon am längsten die Nachtabschaltung eingeführt sei und danach Schatthausen und dann Baiertal folge. Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte der Reihenfolge ebenfalls zu.

Ortschaftsrat Schilles fragte nach der Lichtfarbe.

Frau Dahner teilte mit, dass eine Leuchte 4000 Lumen habe und schon hell sei und sie

zunächst auch mit Beschwerden aus der Bevölkerung rechne. Die Leuchten würden jedoch keine Insekten anziehen und würden auch nicht warm werden.

Ortschaftsrat Philipp regte an, in diesem Zusammenhang auch gleich einige Bäume in Mastnähe mit zu stützen.

Frau Dahner erklärte, dass dies in der Ausschreibung mit vorgesehen werde, ebenso wie die Meldung, wenn etwas am Mast defekt sei.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, ob die Nachtabschaltung dann hinfällig sei. Dies bestätigte Frau Dahner.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob bei diesen Leuchten auch eine Nachtabschaltung möglich sei. Dies wurde von Frau Dahner ebenfalls bestätigt.

Ortsvorsteher Sandritter bat Frau Dahner noch ein paar Zahlen zur Einsparung zu sagen.

Frau Dahner erklärte, dass die Stromkosten derzeit bei 390.000 Euro lägen und sie hoffen davon mind. 30-40% einzusparen.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte hierzu noch an, wann sich die Lampen dann amortisiert haben und wie lange die Lebensdauer sei.

Frau Dahner erläuterte, dass die Amortisation 7-8 Jahre sei, eventuell auch jetzt nur 6 Jahre auf Grund des günstigen Angebotes. Die Lebensdauer (des Treibers) liege bei 10 bis 12 Jahren, sonst würden nur einzelne LED's ausfallen. Die LED's sollten ca. 20 Jahre halten.

4 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass bezüglich der beiden Löcher in der Oberdorfstraße und vor der Schule nun die Rückmeldung erfolgt sei, dass die Fa. Waibel mit der Erledigung (Schließung) beauftragt wurde.
- b) Ortsvorsteher Sandritter informierte über den Aktenvermerk vom 01.06.2016, der in Bezug auf die Aufstockung des Gemeindevollzugsdienstes um 0,5 Stellen (lt. Beschluss des Gemeinderates) erstellt wurde und auf die neuralgischen Verkehrspunkte in Schatthausen verweise.
- c) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass er von Eltern angesprochen wurde, dass ab dem kommenden Schuljahr noch mehr Kinder nach Dielheim auf die Schule gehen würden und ob nicht die Möglichkeit bestünde, das der Bus direkt dorthin fahre. Hierzu habe er sich bei der Schule erkundigt. Derzeit seien es 5 Schatthäuser und 17 Baiertaler Kinder die nach Dielheim gehen und ab dem kommenden Schuljahr seien es weitere 9 Schatthäuser und weitere 11 Baiertaler Kinder. Das Anliegen der Eltern habe er schon an Herrn Schröter von der Verwaltung weitergegeben.
- d) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass Herr Schäfer sein Wohnmobil derzeit beim MSC abgestellt habe, bis er die beschädigten Sachen vom Hochwasser in der Scheune getrocknet habe.
- e) Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit von Bürgern angesprochen worden zu sein, dass auf dem Weg nach Gauangelloch Richtung Dallafina Hundetütenspende sinnvoll seien. Ortschaftsrätin Fritz merkte an, dass ein Ständer ca. 700 Euro koste. Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass in der Ochsenbacherstraße/ Radweg auch sinnvoll seien.
- f) Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, dass er in Wiesloch von einer Bankspende gehört habe und auch Schatthausen eine gebrauchen könnte am Weg nach Gauangelloch und er dies hiermit schon einmal anmelden wolle.
- g) Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, dass die Beregnungsanlage beim FC wieder im Gespräch sei und nun angefordert wurde den Verein anzufragen, ob er noch ein weiteres Jahr übernehmen könne. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass heute Abend eine Sitzung beim FC sei und er auf Rückmeldung warte, ob sich noch jemand finden würde, der es noch übernehmen könnte. Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass man die Angelegenheit nicht so weit nach hinten schieben solle.
- h) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass bezüglich des Spritzens an der Ochsenbachquelle nun zwar was zugeschickt wurde, jedoch damit seine 2 Fragen

nicht beantwortet seien. Des Weiteren sei in dem Gutachten zwar eine ganze Liste aufgeführt, jedoch nicht, dass auf Glyphosat untersucht werde. Ortsvorsteher Sandritter teilte mit nochmals bei Herrn Klemann nachzufragen, ob dort die Vorschriften eingehalten werden und es Proben zu der Zone gibt.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 04.07.2016

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Michael Kleinjans
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Harry Schilles
Urkundsperson